

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone, Bad Kissingen

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden immer an das Zustellpostamt zu richten

Verlagsort: Bad Kissingen
Erscheint täglich, Postbezug monatlich 3.- DM
Einzelpreis 10 Pfg

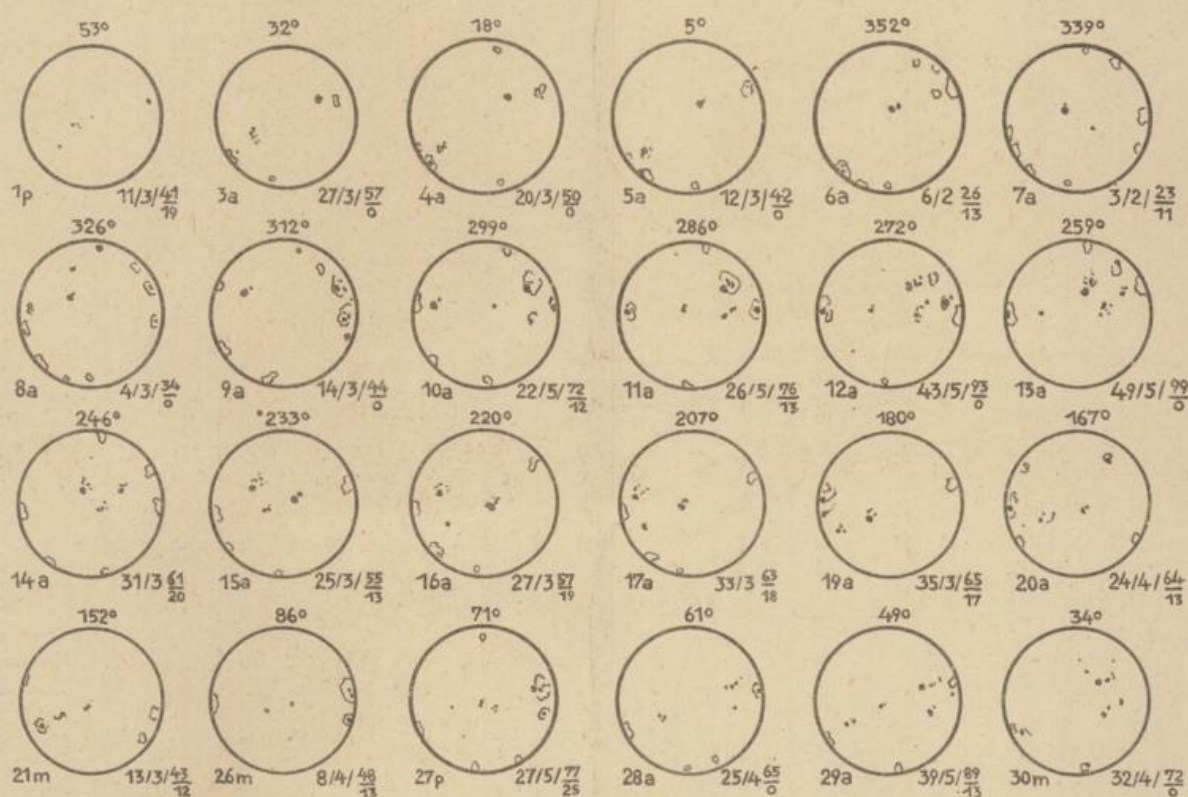
Postscheckkonto: 60257 Nürnberg
Nachdruck u. öffentlicher Aushang zu Reklame-
zwecken ohne Genehmigung nicht gestattet

Jahrgang 1951

Freitag, den 9. November

Nummer 313

DAS SONNENBILD OKTOBER 1951.



Mittelwerte der Sonnenrotation
1311 (9.Sept. - 5.Okt.)
 $r = 89.3$ $r_z = 21.0$

Monatsmittel Oktober
 $r = 57.4$
 $r_z = 8.5$

Eine am 27. Oktober 15 Uhr genau im Sonnenzentrum gelegene kleine Fleckengruppe verursachte ein am 28. Oktober abends vielfach in Westdeutschland bemerktes Nordlicht.

Im astronomischen Fernrohr ist Süden "oben"; die Zahl am oberen Bildrand bedeutet den Längengrad des Sonnenmeridian-Durchmessers.

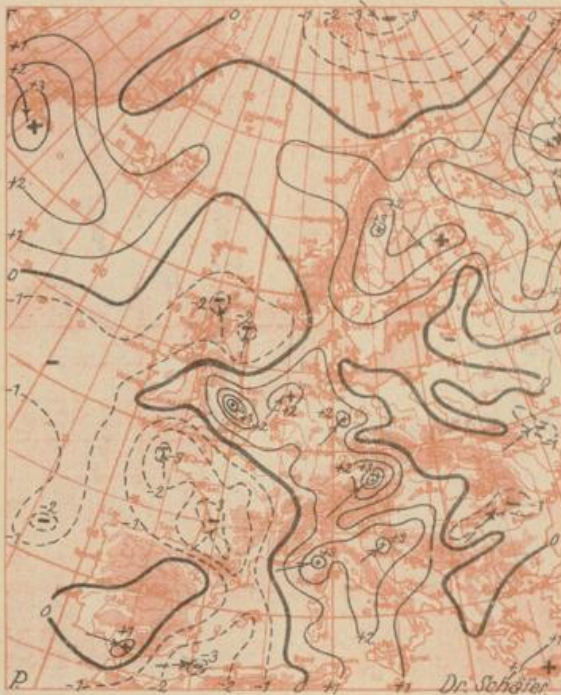
Zahl links unten Datum, a = morgens, m = mittags (10 - 14 Uhr), p = nachmittags beobachtet.

Zahlen rechts: Gesamtfleckenzahl/Gruppenzahl/Gesamtrelativzahl
Relativzahl d. Sonnenmitte.

Dr. W. Malsch

Dreistündige Druckänderung von 4 bis 7 Uhr

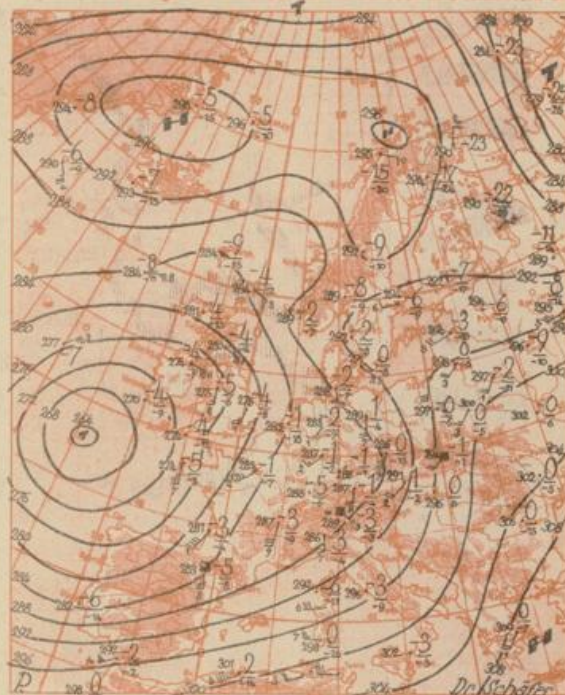
Die Pfeile geben die Zugrichtung der Druckänderungsgebiete an



1:5000000

Höhenwetterkarte für 3000 m (700 mb) von 4 Uhr

Die Zahlen über dem Bruchstrich geben die Temperatur und darunter den Taupunkt, dreistellige die Höhe des 700 mb-Niveaus in Dekametern an



1:5000000

Kleine Zahl an der Windrichtung
gibt die Zehnerzahl der Richtung.

Übersicht: Das bis in große Höhen ausgebildete, westlich der Biskaya liegende Zentraltief beherrscht weiterhin die Witterung von West- und Mitteleuropa. Die zugehörigen Fronten vermochten bei stark fallendem Druck eine immer größere Wetterwirksamkeit zu entfalten, und neuerdings wurde auch das Mittelmeergebiet in ihren Einflußbereich einbezogen. So wanderte die gestern früh über Frankreich gelegene Höhenkaltfront - in den unteren Schichten brach die von Südwesteuropa herangeführten recht milden Luftmassen keinerlei Abkühlung - in der vergangenen Nacht über den größten Teil Deutschlands hinweg. Die dabei gefallenen Niederschläge erreichten mit 7 bis 10 mm über dem weiteren Schwarzwaldgebiet ihre höchsten Beträge. Viel intensiver waren sie, durch Stau verstärkt, über Oberitalien und der Schweiz, wo wiederum schwere Schäden auftraten. An einzelnen Orten fielen innerhalb von 12 Stunden rund 90 mm! Über dem nördlichen Alpenvorland erfährt die Föhnlage, die gestern wieder Höchsttemperaturen bis 18 Grad brachte, heute eine Unterbrechung.

Eine neue Front ist an der westfranzösischen Küste angelangt. Bei ihrer ebenfalls nach Nordost gerichteten Zugbahn wird sie zu neuer Eintrübung und Niederschlägen führen. In der allgemein südlichen Strömung bleiben dabei die Temperaturen über dem der Jahreszeit entsprechenden Normalwert.

Dr. Brezowsky

Vorhersage für Samstag, ausgegeben am Freitag 11 Uhr:

Alpenvorland: Bei schwachen Winden um Südost wolkg, höchstens geringfügiger Regen, Tageshöchsttemperaturen wieder über 15 Grad ansteigend, Tiefsttemperaturen etwas über 5 Grad.

Übriges Süddeutschland, Berlin und Bremen: Bei schwachen bis mäßigen südöstlichen Winden vorwiegend stark bewölkt und zeitweise Regen, Tageshöchsttemperaturen 10 bis 12 Grad, Tiefsttemperaturen etwas über 5 Grad. Bei unverändert hoher Feuchte stark dunstig, gebietsweise auch neblig-trüb.

Weitere Aussichten bis Montag: Vorwiegend stark bewölkt mit zeitweiligen Regenfällen, mild.

Sonderberatungen für alle Zweige des Wirtschaftslebens durch:

Dr. Meyer

Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone,
Bad Kissingen, Ringstraße 5, Telefon 2545, 2547
Wetterdienst München, Maria-Theresia-Straße 28, Tel. 4803 60
Amt für Wetterdienst Bremen-Flughafen, Tel. 52948, 53087

Amt für Wetterdienst Karlsruhe, Erzbergerstraße 85, Tel. 2690, 2691
Amt für Wetterdienst Kassel-Harleshausen, Am Versuchsfeld 13, Tel. 5040
Amt für Wetterdienst Nürnberg-Fürth, Fürth, Würzburgerstraße 201,
Tel. Nürnberg 70465, 72058